

Segler, Ruderer, Schwimmer

Finnland sollte eigentlich die größte Wassersportnation der Welt sein, wenn man an die rund 60 000 herrlichen Seen und an seine Lage an der Ostsee denkt. Statt dessen spielt das Rudern in diesem Land nur eine ganz unbedeutende Rolle; im Schwimmen haben sich einige wenige Einzelgänger internationale Achtung verschafft, und bloß im Segeln können eigentlich die Finnen mit den anderen großen Sportlern ihrer Nation in bezug auf Können wetteifern. Aber das Beschicken ausländischer Segelregatten ist eine sehr teure Angelegenheit, und so müssen sich die finnischen Segler seit Jahren größtenteils auf die einheimischen Kämpfe beschränken. Es gibt in Finnland viele ganz hervorragende Segler, die es bedenkenlos mit den schnellsten Amerikanern und Engländern aufnehmen könnten. Ja, es ist sogar zu bezweifeln, ob diese besten Segler anderer Länder in gewissen Bootstypen an die Finnen heranreichen. Es gibt droben an der Ostsee ganze Massen sehr schneller 6-Quadratmeter-, 8-Quadratmeter- und 10-Quadratmeter-Boote. Aber die in Finnland beliebtesten Größen sind die 30-Quadratmeter-, die 45-Quadratmeter-, die 55-Quadratmeter- und die 57-Quadratmeter-Klassen. Jahr für Jahr finden auf einheimischen Gewässern und auf dem Meer unzählige Segel-Regatten statt. An Olympischen Spielen nahmen die Finnen bisher nur in Amsterdam an den Jollenkämpfen teil, wo der beste Finne, Broman, nur zufolge schwarzen Pechs, um die Goldmedaille gebracht wurde und sich mit der Silbermedaille begnügen mußte. In nordischen Gewässern maßen sich dagegen finnische Segler schon oft mit anderen Skandi-